



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

KONSTANTINOPEL IN BLÜTEZEITEN

Obwohl Großstädte wie Alexandria in Ägypten und Antiocheia noch lange größere Bevölkerungszahlen nachweisen, wächst die neue Stadt am Bosporus.

Etwa 30 Jahre nach der Wahl des antiken Byzantion zur neuen Hauptstadt fiel **der Lobpreis**: „Du bist der Anfang Europas, du bist aber zugleich auch das Ende. Du hast aber auch den gleichen Anteil an Asien erhalten. Bei dir kommt das hoch wogende Schwarze Meer zum Stehen, bei dir nimmt das Ägäische Meer seinen Anfang. Wie nämlich in einer Halskette das Gold die Edelsteine einfasst, so verbindet auch die Stadt strahlenden Glanz mit ihrer Größe.“

Unter Konstantin (337-361) erfolgten größere Baumaßnahmen: Errichtung einer **Wasserleitung** und dazugehörige **Thermen**.

In der Nähe des Konstantin-Mausoleums wurde wohl 356 die **Apostelkirche** eingeweiht und 370 erneuert. Die Kirche verdankt ihren Namen der Überführung von Reliquien. Die ersten Reliquien sind Timotheus, Lukas und Andreas zuzuordnen.

360 wurde die „**Große Kirche**“, die früheste Vorgängerin der Hagia Sophia, geweiht. Der zweite Vorgängerbau entstand nach 407.

THEODOSIUS I. (379-395)

Theodosius I., genannt der Große, war der erste Kaiser, der überwiegend in Konstantinopel residierte. **380** wurde das **Christentum** Staatsreligion.

Es folgte der Ausbau der Stadt mit Elementen, die man aus Rom kannte: Das Theodosius-Forum ähnelte dem Trajansforum in Rom und war wie dort dem Kapitol benachbart. Reliefs am teilweise erhaltenen Theodosius-Bogen zeigen Triumphe über die Goten.

Dem ersten römischen Forum der Stadt, dem Konstantin-Forum (beim Çemberlitaş), folgte das oben genannte Theodosius-Forum am Beyazıt-Platz.



Im Jahr 390 zur Zeit Theodosius wurde am Hippodrom innerhalb von 32 Tagen ein **ägyptischer Obelisk** aufgestellt. Konstantin hatte (wie die Schlangensäule von Delphi und die porphyrene Konstantinssäule aus Rom) den Obelisken aus Karnak heranschaffen lassen. Die Sockelreliefs zeigen die kaiserliche Familie und den Weg des Obelisken von Karnak bis zum Hippodrom.



395 mit dem Tod von Theodosius I. erfolgte die rechtliche Teilung des Reiches in eine ost- und eine west-römische Hälfte. Die westliche Hälfte überlebte bis 476, die östliche bis zur Eroberung durch Fatih Sultan Mehmed im Jahre 1453, also fast 1000 Jahre länger.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:

Konstantinopel unter Theodosius Nachfolgern